



Programm Tag 2

Samstag, 18. Mai 2024:

11.00 Uhr bis 15.00 Uhr: Arbeits-Gruppen



Die Arbeits-Gruppen kosten kein Geld.

Sie müssen sich aber für die Arbeits-Gruppen anmelden.

Denn die Plätze für Teilnehmer*innen sind begrenzt.

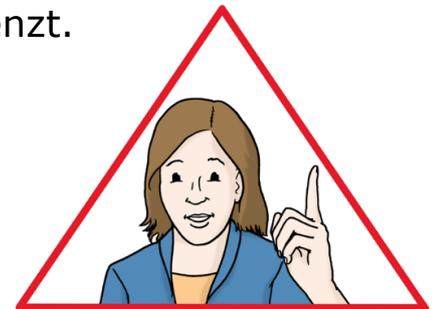
Das heißt:

Es darf nur

eine bestimmte Personen-Zahl mitmachen.

Darum gibt es eine Anmeldung

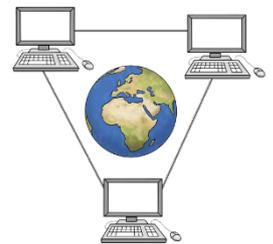
für die Arbeits-Gruppen.



Auf dieser Internet-Seite gibt es weitere Infos:

www.fft-duesseldorf.de

Dort gibt es auch die Infos für die Anmeldung.

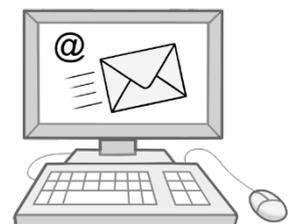


Du brauchst eine besondere Unterstützung.

Dann schreibe uns eine E-Mail.

Das ist die E-Mail-Adresse:

info@fft-duesseldorf.de



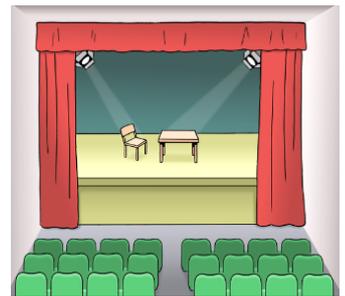
Das sind die 4 Arbeits-Gruppen:



1. Schöner Scheitern

Keona Block und Nikola Durić
leiten die Arbeits-Gruppe.

Das ist eine Performance-Arbeits-Gruppe.
Performance ist das schwere Wort
für Vorstellung oder Aufführung.



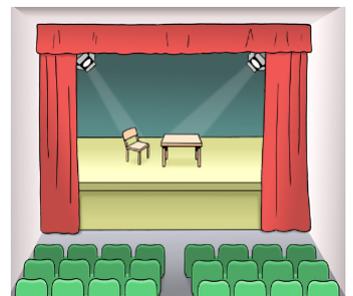
Es geht um das Thema:
Fehler bei Aufführungen machen

Weiter-machen trotz Fehlern ist wichtig.
Aus Fehlern entsteht oft etwas Schönes.

Die Arbeits-Gruppe übt eine kleine Aufführung.
Jeder Teilnehmer*in aus der Arbeits-Gruppe
kann dabei mitmachen.

Abends zeigt die Arbeits-Gruppe
die Aufführung auf der Bühne.

Ort: Bühne 1



2. Zerplatzte Illusionen

Illusion ist nicht echt.

Es sieht echt aus.

Doch das ist falsch.

Manchmal glauben die Augen etwas Falsches.

Die Illusion macht das.

So ist das zum Beispiel auch beim Zaubern.

Manuel Muerte leitet die Arbeits-Gruppe.

Manuel Muerte ist ein Zauber-Künstler.

Er zeigt in der Arbeits-Gruppe
einige Zauber-Tricks.

Die Arbeits-Gruppe übt einige Zauber-Tricks.



Bei Zauber-Tricks können schnell
Fehler passieren.

Darum ist das Üben sehr wichtig.

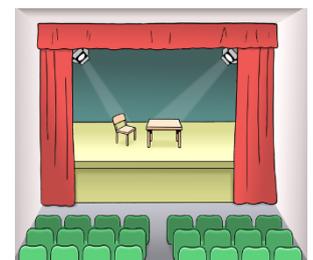
Manuel Muerte zeigt auch mögliche Fehler.
Er zeigt was die Teilnehmer*innen
bei Fehlern machen können.



Abends zeigt die Arbeits-Gruppe
die Aufführung auf der Bühne.

Ort: Foyer

Foyer ist ein anderes Wort
für den Eingangs-Bereich vom FFT.



3. Zusammen Sein

Annika Tudeer und Melanie Lux
leiten die Arbeits-Gruppe.

In dieser Arbeits-Gruppe gibt es Einblicke
in die Theater-Arbeit.

Es geht aber um diese Fragen:

Wie kann es allen gut gehen:

- den Menschen
- den Tieren
- der Natur

Was kann ich dafür tun?

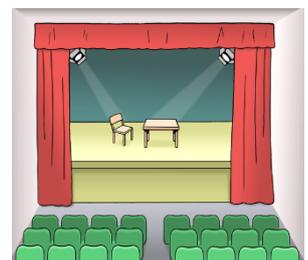
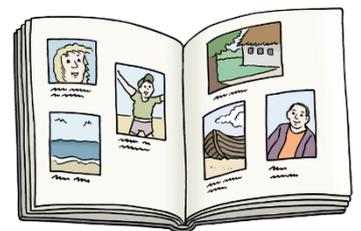
In der Arbeits-Gruppe gibt es

- Bilder,
- Fotos,
- Geschichten.

Die Teilnehmer*innen lernen zum Beispiel
Aufführungen zu Themen zu erarbeiten:

- durch Bewegung
- durch Sprache
- durch Musik

Ort: Bühne 2



4. Alle sollen bei künstlerischen Projekten gut mitarbeiten können.

Lea Gockel und Roisin Kessler leiten die Arbeits-Gruppe.

Alle Menschen wollen gut arbeiten können:

- Menschen mit Behinderungen
- Menschen ohne Behinderungen



Jeder Mensch braucht unterschiedliche Dinge.

Das heißt in schwerer Sprache:

Jeder Mensch hat unterschiedliche Bedarfe.

Bedarfe sind zum Beispiel:

Ein Mensch im Rollstuhl braucht eine Rampe.

Dann kann er in das Gebäude kommen.



In der Arbeits-Gruppe sprechen wir über die Bedarfe von den Teilnehmer*innen.

Es gibt einen Access-Rider und einen Care-Rider.

In der Arbeits-Gruppe sprechen wir

- über den Access-Rider.
- über den Care-Rider.



Access-Rider und Care-Rider sind englische Ausdrücke.

Das spricht man so aus:

Ekses-Reida

Kär-Reida

Auf Deutsch bedeuten die Wörter:

Access bedeutet Zugang.

Rider bedeutet Dokument.

Care bedeutet Unterstützung.



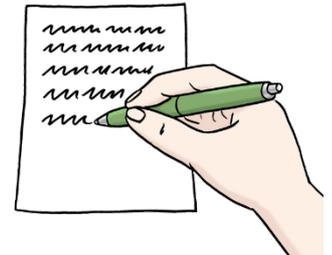
Englische Künstler*innen mit Behinderungen
haben diese Dokumente entwickelt.

Das heißt:

Sie haben Möglichkeiten

für die Unterstützung überlegt.

Sie haben die Dokumente geschrieben.



Die beiden Dokumente sind

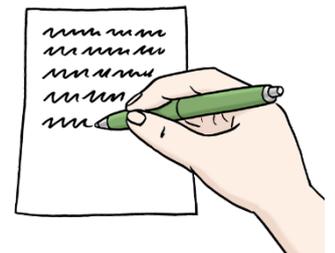
- für Künstler*innen mit Behinderungen.
- für Menschen,
die in Kunst-Einrichtungen arbeiten.



Die Künstler*innen mit Behinderungen
schreiben in den Access-Rider:

Das brauche ich,

damit ich gut arbeiten kann.



Ein Care-Rider ist ähnlich wie der Access-Rider.
In den Care-Rider schreiben sie:
Diese Unterstützung brauche ich,
damit es mir gut geht.



In der Arbeits-Gruppe wollen wir
eigene Access-Rider und
eigene Care-Rider machen.



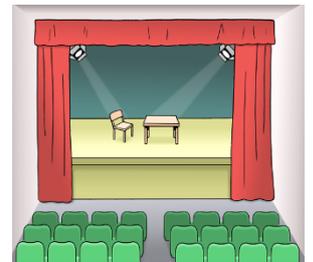
Wir stellen uns dabei diese Fragen:

- Wie können wir gut zusammen arbeiten?
 - Menschen mit Behinderungen
 - Menschen ohne Behinderungen
- Was brauchen wir,
um gut miteinander arbeiten zu können?



Ort: Zentral-Bibliothek

Die Teilnehmer*innen treffen sich
an der Kasse vom FFT Düsseldorf.



Bibliothek ist ein anderes Wort für Bücherei.

Übersetzt von:



**Büro für Leichte Sprache
und Barriere-Freiheit**

www.lotze-sprache.de

Geprüft von:

Shpresa Matoshi
Gabriele Kalkstein
Osman Sakinmaz
Andreas Wulfekammer

